

SCHAFE



Rückblick auf die Sektionsversammlung 2023

Am 28. Januar fand die alljährliche Versammlung der Sektion Schafe mit 27 Personen statt, davon waren 19 Teilnehmer stimmberechtigt. Der Sektionspräsident Beat Würsch freute sich, die Anwesenden ohne einschränkende Corona-Massnahmen begrüßen zu können. Die Briefwahl war diesmal nicht vorgesehen.

Nach Genehmigung der Traktandenliste (publiziert im Forum 12|2022) und des Protokolls der letzten Versammlung (29. Januar 2022; publiziert im Forum 3|2022) berichtete Sven Dörig, Sektionsleiter Schafe, über die Aktivitäten des BGK und der Sektion.

Tätigkeitsbericht 2022 genehmigt

Während Anfang 2022 noch Einschränkungen wegen Covid-19 bestanden, wurden die Massnahmen am 26. Februar 2022 durch den Bundesrat nahezu vollständig aufgehoben. Kurse, Vorträge und andere Veranstaltungen des BGK konnten wieder uneingeschränkt stattfinden. In der Sektion Schafe waren 2 158 Tierhalter mit 117 228 Schafen organisiert. Das entspricht etwa einem Viertel aller in der Schweiz registrierten Schafhalter. Über alle Sektionen weg zählte der BGK total 4 916 Mitglieder. Das sind 58 Mitglieder mehr als 2022.

Parasitenüberwachungsprogramm

Im vergangenen Jahr kommentierten die Fachmitarbeiter des BGK erneut deutlich mehr als 2 000 Kotuntersuchungen von Schafen, bei insgesamt 5 642 Untersuchungsberichten für alle vom BGK betreuten Tierarten. Dabei konnte beobachtet werden, dass in den Monaten April und Mai besonders viele Kotproben eingeschickt wurden. Dies macht Sinn und zeigte, dass viele Tierhalter die Kotanalyse zur Zeit des ersten Weideaustriebs ernst nehmen, um einerseits die Kontamination der Weiden tief zu halten (Untersuchung 2 bis 3 Wochen vor dem Austrieb) und andererseits gerade die Lämmer gezielt zu überwachen (Untersuchung 3 Wochen nach dem Austrieb).

Ein zweiter, leichter Anstieg war im Oktober/November zur Winteraufstallung zu verzeichnen. Hier wäre es wünschenswert, wenn noch mehr Tierhalter ca. 2 bis 3 Wochen nach der definitiven Aufstallung ihre Tiere kontrollieren lassen würden, um anschliessend risikobasiert und selektiv entwurmen zu können. So wird die Tiergesundheit während der Wintermonate optimiert und Kapazitäten für Wachstum und Leistung werden geschaffen. Man kann sich die Frage stellen: Will ich die Würmer im Winter mitfüttern?



Duschen statt Baden: Im Anschluss an die BGK-Sektionsversammlung Schafe wurde von Simon Zaugg eine mobile Sprühbehandlungsanlage für Schafe zur Bekämpfung gegen Ektoparasiten vorgeführt.

Une douche plutôt qu'un bain: à l'issue de l'assemblée de la section ovins du SSPR, Simon Zaugg a fait une démonstration d'une installation mobile de traitement par pulvérisation servant à lutter contre les ectoparasites chez les moutons. Doccia invece di bagno: Dopo l'assemblea della sezione ovini del SSPR, Simon Zaugg ha mostrato un sistema mobile di trattamento a spruzzo per gli ovini per combattere gli ectoparassiti. (Photo: BGK/SSPR)

Moderhinke-Bekämpfungsprogramm

Am BGK-Moderhinke-Bekämpfungsprogramm nahmen im Jahr 2022 1 149 Betriebe teil. Der Anteil der positiven getesteten Proben nahm weiter ab und betrug noch 11 % (2021:14 %) – d.h. bei jeder 10. MH-Kontrolle wurde der Erreger gefunden. In 2020 war das noch bei jeder 5. Probe der Fall (20 %). Das ist eine sehr gute Entwicklung!

Insgesamt stieg in vielen Kantonen die Teilnehmerzahl für das BGK-Moderhinke-Bekämpfungsprogramm an. In den Kantonen Glarus/Graubünden nahm sie jedoch ab, vermutlich aufgrund des bereits existierenden kantonalen Sanierungsprogrammes. Manche dieser Betriebe verliessen den BGK ganz. Damit werden aber alle Vorteile einer BGK-Mitgliedschaft aufgegeben (kostenlose Beratung, Unterstützung bei diagnostischen Abklärungen). Im Hinblick auf das nationale Moderhinke-Programm erwartet der BGK vermehrt Anfragen zu diesem Thema. Eine Beratung stünde aber nur Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Externe Anfragen werden beantwortet, aber auch abgerechnet.

Zudem unterstützten 2022 folgende Kantone und auch das Fürstentum Liechtenstein die Tierhalter auch finanziell durch Übernahme des Tierhalteranteils der Laborkosten im Rahmen des BGK-Programmes: AG / BE / SO / ZG / GE / FR / SZ / UR / OW / NW / VD und TG.

Im vom BLV 2021 gestarteten Projekt zur «Moderhinke-Sanierung auf freiwilliger Basis» zur Vorbereitung der Nationalen Moderhinke-Bekämpfung waren die Urkantone, die Kantone VS und VD und seit 2022 auch Solothurn involviert.

Maedi-Visna Sanierungsprogramm

Von insgesamt 60 Milchschaft- und Fleischschafbetrieben haben 2022 leider einige Tierhalter das MV-Programm beendet, weil sie z.B. die Rasse wechselten oder den Betrieb abgeben werden. Jedoch war auch Kontakt zu nicht-sanieren Betrieben Anlass aus dem Programm und dem BGK auszutreten, statt erneut zu sanieren.

Vorträge / Publikationen / Merkblätter

Es wurden wieder eine Reihe von Vorträgen an Tagungen, landwirtschaftlichen Schulen, Schafzuchtorganisationen u.a. Anlässen gehalten, sowie mehrere Artikel in der Fachpresse, im Forum und auf der Website publiziert. Zudem wurden die Merkblätter 6, 11 und 12 zum Thema «Moderhinke» und «Biosicherheit» überarbeitet (auf der Webseite erhältlich).

Kurse

Ohne Covid-19 Einschränkungen waren die BGK-Kurse erfreulicherweise wieder sehr gut besucht (Kurse zum Sachkundenachweis; über

Trächtigkeit und Geburt, Fütterung, Parasiten-Management, Klauenpflege und Kurse für Moderhinke-Berater). Neu wurde auch ein Kurs speziell für Kleinrassen angeboten, um den z.T. anderen Bedürfnissen der «Zwerge» gegenüber normal grossen Rassen gerecht zu werden.

Tätigkeitsprogramm 2023 genehmigt

Neben der Beratungstätigkeit, Betreuung der Programme und Durchführung bestehender Kurse wird neu in diesem Jahr ein Kurs zur Lämmerkastration für Tierhalter angeboten (März). Wie bereits 2022 begonnen, ist weiterhin die Mitarbeit der Sektion Schafe bei der Vorbereitung der schweizweiten Moderhinke-Bekämpfung, in der AG zur «Vermeidung der Schlachtung trächtiger Schafe» und bei dem von der AGRIDEA geleiteten Projekt «Handbuch Schafalp» gefragt. Zudem wird das Projekt ORA (Ressourcenprojekt zur Reduktion des Anthelminthika-Einsatzes) – so es vom BLV bewilligt wird – Kapazität in Anspruch nehmen. Das 2022 begonnene Videoprojekt wird ebenfalls fertig gestellt.

Delegiertenversammlung 2023 des BGK

Raymond Miserez informiert darüber, dass die DV am 15. April 2023 um 10.00 Uhr in der Geschäftsstelle des BGK in Niederönz stattfinden wird. Es steht unter anderem die Ersatzwahl für die Vertretung der Sektion Ziegen an.

Personaländerungen im BGK

Raymond Miserez, Geschäftsführer des BGK, informiert über Personaländerungen im BGK: Neu verstärkt Marianna Burkhard (Eintritt Oktober 2022) das Team im Sekretariat. Sie ersetzt die Mitarbeiterin Lydia Lanz (Austritt 30.11.2022), welche Frau Burkhard noch intensiv, v.a. im Rechnungswesen, einarbeitet. Im Team der Fachmitarbeiter kamen die Tierärztin Marianne Gloor Arato, Fachtierärztin für Wiederkäuer (Eintritt 01.11.2022), und die beiden Agronominnen Lea Schibli (Eintritt 01.11.2022) und Chloé Fellay (Eintritt 01.01.2023) dazu. Sie fangen den Weggang der Tierärzte Thomas Manser, Ulrike Gerster, Teresa von Geymüller und Stephanie Häfliger-Speiser auf, welche zu unserem Bedauern Ende Februar bzw. März den BGK verlassen. Auch hier konnte eine Einarbeitungszeit realisiert werden. Insgesamt bleiben die Stellenprozente in etwa gleich.

Sektionsversammlung 2024

Die nächste Sektionsversammlung der Sektion Schafe findet am Samstag, 27. Januar 2024 in der Geschäftsstelle des BGK in Niederönz statt.

Bei den freien Wortmeldungen wird zum Thema Kupieren von Lämmerschwänzen diskutiert. Aktuell ist das Kürzen der Schwänze bei Lämmern

noch erlaubt (Bio verboten). Hier wird es Änderungen in der Gesetzgebung geben, jedoch sind diese noch in Arbeit.

Beat Würsch bedankt sich bei allen Anwesenden ganz herzlich für ihre Teilnahme. Er schliesst die Versammlung mit guten Wünschen für ein «gfreutes» Schafjahr 2023.

Im Anschluss hielt zuerst Sven Dörig einen Kurzvortrag über Räude und danach demonstrierte Simon Zaugg eine mobile Sprühanlage zur Behandlung von Schafen gegen Ektoparasiten («Schafdusche»). Beides wurde mit grossem Interesse verfolgt.

Das ausführliche Protokoll ist auf der Website des BGK einsehbar.

Susanne Granzow

OVINS



Rétrospective de l'assemblée de la section 2023

Le 28 janvier, l'assemblée annuelle de la section ovins réunit 27 personnes, dont 19 disposant du droit de vote. Le président de la section, Beat Würsch, a le plaisir d'accueillir les personnes présentes sans mesures restrictives dues au coronavirus. Le vote par correspondance n'était pas prévu cette fois-ci.

Après l'approbation de l'ordre du jour (publié dans Forum 12|2022) et du procès-verbal de la dernière assemblée (29 janvier 2022; publié dans Forum 31|2022), Sven Dörig, responsable de la section ovins, fait état des activités du SSPR et de la section.

Rapport d'activités 2022 approuvé

Tandis que des restrictions étaient encore en vigueur en raison du Covid-19 au début 2022, le Conseil fédéral a levé l'essentiel des mesures le 26 février 2022. Les cours, exposés et autres manifestations du SSPR ont dès lors à nouveau pu avoir lieu sans restriction. La section ovins regroupait 2 158 personnes détenant un total de 117 228 moutons. Cela correspond à environ un quart de tous les détenteurs de moutons enregistrés en Suisse. Toutes sections confondues, le SSPR dénombrait au total 4 916 membres, soit 58 de plus qu'en 2022.

Programme de surveillance parasitaire

L'an dernier, les collaborateurs spécialisés du SSPR ont à nouveau commenté clairement plus de 2 000 résultats d'examen coproscopiques de moutons, sur un total de 5 642 rapports d'ana-

lyses, toutes espèces animales prises en charge par le SSPR confondues. Les mois d'avril et de mai étaient particulièrement propices à l'envoi d'échantillons. Cela a ses raisons et a montré que de nombreux éleveurs prennent au sérieux l'analyse des fèces à la première mise à l'herbe, d'une part pour maintenir la contamination des pâturages à un niveau bas (analyse 2 à 3 semaines avant la mise à l'herbe) et d'autre part pour surveiller de manière ciblée les agneaux en particulier (analyse 3 semaines après la mise à l'herbe).

Un second pic, plus faible, a été enregistré en octobre/novembre pour la mise en crèche avant l'hiver. Il serait souhaitable que davantage d'éleveurs fassent contrôler leurs animaux environ 2 à 3 semaines après la mise en crèche définitive, afin de pouvoir ensuite vermifuger de manière sélective et en fonction des risques. Cela permet d'optimiser la santé des animaux pendant les mois d'hiver et de créer des capacités pour la croissance et la performance. La question qui se pose est la suivante: est-ce que je souhaite nourrir les vers en hiver?




Programme de lutte contre le piétin

Un total de 1 149 exploitations ont participé au programme de lutte contre le piétin du SSPR en 2022. La proportion d'échantillons testés positifs a continué de reculer, pour atteindre 11 % (2021: 14 %). En d'autres termes, l'agent pathogène a été détecté dans un contrôle du piétin sur dix. En 2020, cette valeur était encore d'un sur cinq (20 %). C'est un développement réjouissant!

Dans l'ensemble, le nombre de participants au programme de lutte contre le piétin du SSPR a augmenté dans de nombreux cantons. Dans ceux de Glaris et des Grisons, il a toutefois reculé, probablement en raison du programme d'assainissement cantonal déjà en place. Certaines de ces exploitations ont quitté la SSPR. Elles ont par là aussi renoncé à tous les avantages de l'adhésion au SSPR (conseil gratuit, soutien lors de clarifications diagnostiques). Dans la perspective du programme national de lutte contre le piétin, le SSPR s'attend à une augmentation des demandes sur ce thème. Seuls les membres pourront cependant

Adresse

Service consultatif et sanitaire
pour petits ruminants SSPR
Industriestrasse 9
3362 Niederönz

 062 956 68 58
 bgk.sspr@caprovis.ch
 petits-ruminants.ch



bénéficier du conseil gratuit. Nous répondrons bien entendu aussi aux demandes externes, mais celles-ci seront facturées.

Par ailleurs, les cantons suivants, de même que la Principauté du Liechtenstein, ont également soutenu financièrement les éleveurs en prenant en charge la part des frais de laboratoire incombant aux éleveurs dans le cadre du programme du SSPR en 2022: AG / BE / SO / ZG / GE / FR / SZ / UR / OW / NW / VD et TG.

Les cantons primitifs, les cantons du VS et de VD et, depuis 2022, le canton de SO ont participé au projet d'assainissement du piétin sur une base volontaire lancé par l'OSAV en 2021 pour préparer la lutte nationale contre le piétin.

Programme d'assainissement de la Maedi-Visna

Partant d'un total de 60 exploitations de brebis laitières et de brebis des races à viande, un certain nombre d'éleveurs ont malheureusement mis fin à leur participation au programme de lutte contre la Maedi-Visna en 2022, par exemple parce qu'ils ont changé de race ou qu'ils vont céder leur exploitation. Cependant, des contacts avec des exploitations non assainies ont également été l'occasion d'abandonner le programme et le SSPR plutôt que de réassainir.

Exposés / publications / fiches

Une série de conférences a de nouveau été donnée dans le cadre de séminaires, dans les écoles d'agriculture, auprès d'organisations d'élevage de moutons, etc. Plusieurs articles ont aussi été publiés dans la presse spécialisée, dans Forum ainsi que sur le site web. Par ailleurs, les fiches 6, 11 et 12 sur les thèmes du piétin et de la biosécurité ont été remaniées (disponibles sur le site web).

Cours

Avec la levée des restrictions imposées par le Covid-19, les cours du SSPR ont une fois de plus vu une belle affluence (cours pour l'attestation de compétences; sur la gestation et la mise bas, l'alimentation, la gestion des parasites, les soins des onglons et cours pour les conseillers du piétin). Un nouveau cours a été proposé spécialement pour les petites races, afin de répondre aux besoins parfois divergents des espèces «naines» par rapport aux races de taille normale.

Programme d'activités 2023 approuvé

Outre les activités de conseil, le suivi des programmes et la réalisation des cours existants, un nouveau cours sur la castration des agneaux sera proposé cette année aux éleveurs (mars). Comme déjà débutée en 2022, la collaboration de la section ovins est toujours demandée pour la préparation de la lutte contre le piétin à l'échelle nationale, dans le groupe de travail

«Prévention de l'abattage des brebis gestantes» et pour le projet «Manuel de l'alpage à moutons» mené sous la houlette d'AGRIDEA. Par ailleurs, le projet de ressources pour la réduction de l'utilisation d'anthelminthiques, s'il est approuvé par l'OSAV, exigera également des ressources. Le projet vidéo, débuté en 2022, sera également achevé.

Assemblée des délégués 2023 du SSPR

Le gérant Raymond Miserez informe que l'AD se tiendra le 15 avril 2023 à partir de 10.00 heures au siège du SSPR à Niederönz. L'ordre du jour prévoira notamment l'élection d'un remplaçant pour représenter la section caprins.

Changements de personnel au sein du SSPR

Raymond Miserez informe des changements en termes de personnel au SSPR:

Marianna Burkhard (entrée en octobre 2022) vient désormais renforcer l'équipe du secrétariat. Elle a remplacé Lydia Lanz (départ le 30 novembre 2022), qui a encore formé intensivement sa successeur, surtout dans le domaine de la comptabilité. L'équipe des collaborateurs spécialisés a été complétée par Marianne Gloor Arato, vétérinaire spécialisée dans les ruminants (entrée le 1^{er} novembre 2022) et par deux ingénieures agronomes, Lea Schibli (entrée le 1^{er} novembre 2022) et Chloé Fellay (entrée le 1^{er} janvier 2023). Elles compensent le départ des vétérinaires Thomas Manser, Ulrike Gerster, Teresa von Geymüller et Stephanie Häfliger-Speiser qui, à notre grand regret, quitteront le SSPR fin février et fin mars. Ici aussi, une période de passage du témoin a pu être aménagée. Dans l'ensemble, le total des taux d'occupation reste à peu près le même.

Assemblée de la section 2024

La prochaine assemblée de la section ovins se tiendra le samedi 27 janvier 2024 à la gérance du SSPR, à Niederönz.

Lors des interventions libres, la discussion porte sur l'accourcissement de la queue des agneaux. Actuellement, cette intervention est encore autorisée (mais interdite en bio). La législation dans ce domaine va être modifiée, mais elle est encore en cours d'élaboration.

Beat Würsch remercie chaleureusement toutes les personnes présentes pour leur participation. Il clôt l'assemblée en souhaitant une bonne année ovine 2023!

Ensuite, Sven Dörig présente d'abord un bref exposé sur la gale, puis Simon Zaugg fait une démonstration d'une installation de pulvérisation mobile pour le traitement des moutons contre les ectoparasites («douche à moutons»). Tous sont suivis avec beaucoup d'intérêt.

Le procès-verbal détaillé (en allemand) peut être consulté sur le site web du SSPR.

Susanne Granzow

OVINI



Retrospectiva sull'assemblea della sezione 2023

Il 28 gennaio si è svolta l'assemblea annuale della sezione ovini con 27 persone, di cui 19 con diritto di voto. Il Presidente della sezione Beat Würsch è stato lieto di dare il benvenuto ai presenti senza le misure restrittive di Corona. Questa volta non era previsto il voto per corrispondenza. Dopo l'approvazione dell'ordine del giorno (pubblicato nel Forum 12|2022) e del verbale dell'ultima assemblea (29 gennaio 2022; pubblicato nel Forum 3|2022), Sven Dörig, responsabile della sezione ovini, ha riferito sulle attività del SSPR e della sezione.

Approvato il rapporto di attività 2022

Sebbene all'inizio del 2022 vi fossero ancora restrizioni dovute a Covid-19, le misure sono state quasi completamente revocate dal Consiglio federale il 26 febbraio 2022. I corsi, le conferenze e gli altri eventi del SSPR possono di nuovo svolgersi senza restrizioni. Nella sezione ovini, sono stati organizzati 2 158 detentori di animali con 117 228 pecore. Ciò corrisponde a circa un quarto di tutti gli allevatori di pecore registrati in Svizzera. Il SSPR contava un totale di 4 916 membri in tutte le sezioni. Sono 58 membri in più rispetto al 2022.

Programma di sorveglianza dei parassiti

Anche nell'ultimo anno, i collaboratori esperti del SSPR hanno commentato oltre 2 000 esami di feci di ovini, per un totale di 5 642 rapporti di esame per tutte le specie animali in cura presso il SSPR. È stato osservato che un numero particolarmente elevato di campioni fecali è stato inviato nei mesi di aprile e maggio. Ciò ha senso e dimostra che molti allevatori prendono sul serio l'analisi delle feci al momento del primo pascolo, da un lato per mantenere bassa la contaminazione dei pascoli (esame da 2 a 3 settimane prima che gli animali vengano condotti al pascolo) e dall'altro per sorvegliare specificamente gli agnelli (esame 3 settimane dopo che gli animali sono stati condotti al pascolo).

Un secondo, lieve aumento è stato registrato in ottobre/novembre, al momento della sistemazione in stalla per l'inverno. Sarebbe auspicabile

che un numero ancora maggiore di allevatori facesse controllare i propri animali circa 2 o 3 settimane dopo la stabulazione definitiva, per poter poi sverminare selettivamente in base al rischio. In questo modo si ottimizza la salute degli animali durante i mesi invernali e si creano capacità di crescita e di prestazione. Si può porre la domanda: Voglio alimentare non solo le pecore ma anche i vermi in inverno?

Programma di lotta alla zoppina

Nel 2022, 1 149 aziende agricole hanno partecipato al programma di lotta alla zoppina del SSPR. La percentuale di campioni positivi ha continuato a diminuire e si è attestata all'11% (2021: 14%), vale a dire che l'agente patogeno è stato riscontrato in un controllo su dieci. Nel 2020, era ancora il caso di un campione su cinque (20%). Questo è un ottimo sviluppo!

In totale, in molti cantoni è aumentato il numero di partecipanti al programma di lotta alla zoppina del SSPR. Nei cantoni di Glarona/dei Grigioni, invece, il numero di partecipanti è diminuito, presumibilmente a causa del programma di risanamento cantonale già esistente. Alcune di queste aziende hanno abbandonato del tutto il SSPR. Tuttavia, ciò significa rinunciare a tutti i vantaggi dell'adesione al SSPR (consulenza gratuita, assistenza per i chiarimenti diagnostici). In vista del programma nazionale contro la zoppina, il SSPR si aspetta un aumento delle richieste di informazioni su questo tema. Comunque, la consulenza sarebbe gratuita solo per i membri. Le richieste esterne riceveranno una risposta, ma anche una fattura.

Inoltre, nel 2022 i seguenti cantoni ed il Principato del Liechtenstein hanno sostenuto finanziariamente gli allevatori assumendo la quota dei costi di laboratorio nell'ambito del programma del SSPR: AG / BE / SO / ZG / GE / FR / SZ / UR / OW / NW / VD e TG.

I cantoni originari, i cantoni VS e VD, e, dal 2022, anche il cantone di Soletta sono stati coinvolti nel progetto «Risanamento volontario della zoppina», lanciato dall'USAV nel 2021 in preparazione della lotta nazionale alla zoppina.

Programma di risanamento della Maedi-Visna

Su un totale di 60 allevamenti di ovini da latte e da carne, alcuni allevatori hanno purtroppo interrotto il programma di risanamento della Maedi-Visna nel 2022, ad esempio perché hanno cambiato la razza o hanno deciso di lasciare l'azienda. Tuttavia, anche il contatto con aziende agricole non risanate è stato un motivo per abbandonare il programma e il SSPR invece di risanare di nuovo.

Conferenze / Pubblicazioni / Fogli informativi

Sono state tenute numerose conferenze presso scuole di agricoltura, organizzazioni di allevatori di ovini e altri eventi, e sono stati pubblicati diversi articoli sulla stampa specializzata, nel Forum e sul sito web. Inoltre, sono stati rivisti gli fogli informativi 6, 11 e 12 sulla «Zoppina» e sulla «Biosicurezza» (disponibile sul sito web).

Corsi

Senza le restrizioni del Covid-19, i corsi del SSPR sono stati fortunatamente ancora una volta molto frequentati (corsi per l'attestato di competenza, sulla gravidanza e il parto, sull'alimentazione, sulla gestione dei parassiti, sul Pareggio e cura degli unghie e, poi, corsi per i consulenti per la zoppina). È stato inoltre offerto un nuovo corso specifico per le razze di piccola taglia, al fine di soddisfare le esigenze in parte diverse dei «nani» rispetto alle razze di taglia normale.

Approvato il programma di attività 2023

Oltre alle attività di consulenza, di gestione dei programmi e di esecuzione dei corsi già esistenti, quest'anno (marzo) verrà offerto per la prima volta un corso sulla castrazione degli agnelli per gli allevatori. Come già iniziato nel 2022, la collaborazione della sezione ovini continua a essere richiesta per la preparazione della lotta contro la zoppina a livello nazionale, nel gruppo di lavoro «Evitare la macellazione di pecore gravide» e nel progetto «Manuale Alpeggio per ovini» condotto da AGRIDEA. Inoltre, il progetto ORA (progetto di risorse per la riduzione dell'uso di antielmintici) – se approvato dall'USAV – assorbirà capacità. Sarà completato anche il progetto video iniziato nel 2022.

Assemblea dei delegati 2023 del SSPR

Raymond Miserez informa che l'assemblea dei delegati si terrà il 15 aprile 2023 alle ore 10.00 presso la sede del SSPR a Niederönz. Si procederà, tra l'altro, all'elezione suppletiva della rappresentanza della sezione caprini.

Cambiamenti nel personale del SSPR

Raymond Miserez, amministratore del SSPR, ha informato sui cambiamenti nel personale del SSPR:

Marianna Burkhard (a partire da ottobre 2022) si unisce al team della segreteria. Sostituisce Lydia Lanz (fino al 30.11.2022), che ha continuato a formare intensamente Marianna Burkhard, soprattutto in materia di contabilità. Al team del personale specializzato si sono aggiunti la veterinaria Marianne Gloor Arato, veterinaria specializzata in ruminanti (entrata 01.11.2022) e le due agronome Lea Schibli (entrata 01.11.2022) e Chloé Fellay (entrata 01.01.2023). Compensano la partenza dei veterinari Thomas Manser, Ulrike Gerster, Teresa von Geymüller e Stephanie Häfliger-Speiser che, con nostro rincrescimento, lasceranno il SSPR rispettivamente alla fine di febbraio e di marzo. Anche in questo caso si può realizzare un periodo di adattamento. Tutto sommato, la percentuale d'occupazione rimarrà più o meno la stessa.

Assemblea della sezione 2024

La prossima assemblea della sezione ovini avrà luogo sabato, 27 gennaio 2024 presso la sede amministrativa del SSPR a Niederönz.

Durante le richieste di parola libere, viene discusso il tema dell'accorciamento della coda degli agnelli. Attualmente, l'accorciamento della coda è ancora consentito (Bio: è vietato). Ci saranno cambiamenti nella legislazione, ma sono ancora in fase di elaborazione.

Beat Würsch ha ringraziato tutti i presenti per la loro partecipazione. Chiude l'incontro con gli auguri per un felice anno ovino 2023.

In seguito, Sven Dörig ha presentato una breve conferenza sulla rogna e Simon Zaugg ha mostrato un sistema mobile per il trattamento a spruzzo degli ovini contro gli ectoparassiti («la doccia per gli ovini»). Entrambi i casi hanno suscitato grande interesse.

Il verbale dettagliato è disponibile sul sito web del SSPR.

Susanne Granzow

Indirizzo

Consulenza e servizi sanitari
per i piccoli ruminanti SSPR
Industriestrasse 9
3362 Niederönz

☎ 062 956 68 58

✉ bgk.sspr@caprovis.ch

🌐 piccoli-ruminanti.ch